

Die jungen Skiadler aus dem Papengrund

Neue 40-Meter-Schanze soll im Oktober eingeweiht werden

Wanderer, kommst du nach Bad Freienwalde, dann könnten dir durchaus auch im Sommer junge Skispringer begegnen.

Sollte dies der Fall sein, hast du nicht etwa zu tief am guten Moormännchen-Schnaps genippt. Denn schon seit 80 Jahren wird in Freienwalde dem Wintersport gefrönt.

Nachdem einige Enthusiasten im Jahre 1923 einen Verein aus der Taufe gehoben hatten, wurden bereits ein Jahr später die ersten Märkischen Wintersporttage in dem gerade zum "Bad" erhobenen Kurort ausgetragen: Tausende Aktive aus der ganzen Mark und noch mehr Zuschauer verfolgten das Spektakel, zu dem neben Skispringen auf einem 9(!)-Meter-Bakken auch Wettkämpfe im Rodeln, Skilanglauf und Eishockey kamen. Kein Wunder also, dass die Stadt für sich auch als Wintersportort warb, dem gar den Beinamen "Märkisches St. Moritz" verpasst wurde.

Auf der inzwischen ausgebauten Freienwalder Schanze am Hang des romantischen Papengrundes und unweit des Moorbades trainierte in den 30er Jahren kein Geringer als die norwegische Skilegende Birger Ruud, der bei den olympischen Spielen in Garmisch-Partenkirchen eine Goldmedaille erkämpfen konnte -



Gast des 2. Bad Freienwalder Wintersporttages im Februar 2003 war Skisprunglegende Helmut Recknagel (Mitte).

sicher Dank des guten Trainings in Bad Freienwalde!

Auch nach dem Ende des Krieges hielt die wintersportliche Begeisterung der Freienwalder an. In den 50er Jahren wurde sogar die Schanze nach den modernsten Erfordernissen umgebaut - Weiten von bis zu 40 Metern waren möglich. Allerdings machten zunehmend schneearme Winter den Skispringern einen Strich durch die Rechnung. An Kunststoffmatten war noch nicht zu

denken, weshalb in den 70er Jahren lediglich auf einer kleinen, der sogenannten "Pionierschanze", noch im Rahmen des Schulsportes ab und an gesprungen wurde. Das wunderschön gelegene Schanzenareal geriet (fast) in Vergessenheit und wucherte zu.

Zu denjenigen, die die Freienwalder Traditionen wieder zu Leben erwecken wollten, gehörte 2001 auch der heutige Vereinschef Dieter Bosse, der als Schü-

ler selbst noch trainierte.

Anfangs belächelt, gingen die Mitglieder des neu gegründeter Wintersportvereins "WSV 1923 e.V." tatkräftig ans Werk, beseitigten Wildwuchs und bauten innerhalb weniger Wochen zwei Jugendschanzen, die Sprünge von 10 bzw. 20 Metern zuließen. Die Trainingsgruppe mit Mädchen und Jungen aus Bad Freienwalde und sogar Berlin konnte im November 2001 beim ersten Wintersporttag der Neuzeit mit ihren Altersgenossen aus Polen, Tschechien, Holland und Deutschland gut mithalten. Auch junge Skisportler aus dem nahegelegenen Polen trainieren auf der Papengrundschanze.

Gefördert aus dem Interregio-Programm, wird derzeit nach Rückbau der beiden kleinen Schanzen unter Einbeziehung der Anlage aus den 50er Jahren eine 40-Meter-Schanze errichtet. Ein großes Vorhaben für den Verein, das bereits im Oktober mit dem Grand-Prix von jungen Springern aus Polen, Tschechien und Deutschland gekrönt werden soll.

Bis dahin allerdings wird noch viel zu tun sein. Wenn es aber geschafft ist, hat Bad Freienwalde einen wichtigen Schritt zum Traumziel, nördlichstes Winter-sportgebiet Deutschlands zu werden, getan.

vertraute Energie

Brandenburg ohne weite Felder? Undenkbar.
Brandenburg ohne seine Alleen? Undenkbar.
Die Region ohne E.DIS? Undenkbar.

Regionalzentrum
Bad Freienwalde
Fontanestraße 1
16259 Bad Freienwalde
Tel.: 03344 4289-0

www.e-dis.de

e.dis

Ein Stein für die Schanzen

Der Wintersportverein 1923 e. V. Bad Freienwalde benötigt für den Ausbau der Schanzenanlage am Papengrund dringend weitere Mittel.

Mit der Aktion „Spende für die Brandenburger Skisprunganlage in Bad Freienwalde“ sollen im Großraum Berlin-Brandenburg private und gewerbliche Spender gefunden werden die mit-helfen das Umfeld an der Papengrundschanze z. B. mit einem Lift, einer Skiabfahrts-piste und weiteren Anlagen zu gestalten.

Für einer Spende von nur 15,- Euro erhält der Spender einen

„Ziegel“ (Foto) mit dem Logo des WSV und eine Urkunde. Der kleine Ziegel eignet sich hervorragend als Stifthalter auf dem Schreibtisch.

Wenn Sie auch solch einen Ziegel erwerben möchten so spenden Sie einfach auf das Konto: Sparkasse MOL, BLZ 17 05 40 40, Konto 30 00 06 01 37, Stichwort Papengrundschanze

